

Ruodlieb-Hs. nicht unternommen, sondern nur "am Text gefeilt". Auch für den 3. Faszikel der Ottonischen Dichter (Poetae V) hat er nur Einzelheiten bearbeitet und ist schwer zum Abschluss zu bringen. - Dr. Manitius hat für die Ausgabe der Rhetorimachia des Anselm von Besate die Cusaner Hs. benutzt. Vom Text ist 1/4 fertig. Der ZD erscheint jedoch eine Sonderausgabe nicht ratsam. Für Dr. Manitius soll eine neue Aufgabe gesucht werden. Herr HOLTZMANN empfiehlt, ihn die Epistolae-Überlieferung in ostdeutschen Bibliotheken und Archiven sammeln zu lassen, sofern ihm Reisen ermöglicht werden können.

Vom Deutschen Archiv geht der Aufsatzteil des Heftes X,2 jetzt in Druck. Weiterhin werden dafür Beiträge der ZD-Mitglieder und ihrer Schüler erbeten. In der Schriftenreihe der MGH wird die Untersuchung von Dr. Elze über Krönungsordines und der Sammelband von Prof. Schraam über Herrschaftszeichen erscheinen. - Durch Zeitschriftentausch konnte die nunmehr durch einen ständigen Bibliothekar betreute MGBücherei wesentlich vervollständigt werden; sie bezieht jetzt 39 ausländische Zeitschriften. Um die von Herrn LINTZEL geschilderten Schwierigkeiten der Bücherbeschaffung in der Ostzone zu erleichtern, soll das DA an die Historischen Institute der Universitäten Halle, Jena, Greifswald geliefert, doch vorerst noch eine nähere Nachricht von Herrn LINTZEL abgewartet werden; nach Leipzig gehen ohnehin 2 Exemplare an Herrn FRINGS. - Die Einladungen der MGH zu ausländischen Kongressen häufen sich und können nicht alle befolgt werden. Zur 70-Jahr-Feier des Istituto Storico Italiano waren Herr HOLTZMANN und Herr TELLENBACH in Rom. Die dort vorgetragenen Berichte über die Quellenpublikationen der letzten 70 Jahre (vom Präsidenten über die deutschen Publikationen erstattet) erscheinen in den Publikationen des Istituto Storico Italiano.

Über die Fortführung der "Geschichtsschreiber der deutschen Vorzeit" hat der Präsident ergebnislos mit Dr. Langosch korrespondiert. Ein Plan der Wissenschaftlichen Buchgemeinschaft, mittelalterliche Geschichtsquellen mit deutscher Übersetzung in 25 Bänden herauszugeben, stößt auf Bedenken sowohl wegen der Verlagsrechte an den bereits vorliegenden Übersetzungen wie vor allem wegen der in einem Exposé Dr. Buchners vorgeschlagenen Behandlung der lateinischen Texte. Von den Herren AUBIN, GRUNDMANN und STENGEL werden zweisprachige Texte neben den kritischen Ausgaben grundsätzlich befürwortet. Der Präsident will über die Frage mit dem Böhlau-Verlag verhandeln; eventuell soll für die Planung der Wissenschaftlichen Buchgemeinschaft ein Berater empfohlen werden (etwa Prof. Beumann-Marburg), der im Einvernehmen mit den MGH vorgehen könnte.

Nach Verlesung der Wahlordnung werden zu Mitgliedern der Zentralkommission gewählt:

Professor Dr. Bernhard B i s c h o f f, München, (einstimmig mit 12 Stimmen),

Professor Dr. Paul L e h m a n n, München, (mit 10 Stimmen gegen 1 Stimme bei 1 Stimmenthaltung)

Zum Schluss wird eingehend das Missgeschick des 2. Faszikels der DD Heinrichs IV. besprochen, das nach einem nicht vollständig korrigierten Umbruch-Exemplar aus dem Besitz von Herrn STENGEL photomechanisch nachgedruckt wurde. Der Präsident übernimmt dafür die Verantwortung